Halle und Umgegend.

Halle, 23. Juli.

Ludwig Roß.

Für die Universitätsstadt Halle war der gestrige Sonntag ein Tag von besonderer Bedeutung. Da konnte der hundertjährige Geburtstag des Philologen und Archäologen Ludwig Roß gefeiert werden. Professor Norden hatte, wie seiner Zeit mitgeteilt, schon bei seinem Amtsantritte als Rektor der Universität Halle pro 1906/07 am 12. Juli in längerer Rede auf Ludwig Roß und seine Bedeutung als Archäologe sehr dankenswert hingewiesen. Der Gelehrte stand zu Halle deshalb in naher Beziehung, weil er hier nach seinen wertvollen Arbeiten auf klassischem Boden als Professor der Archäologie gelesen hat. Auf dem Gute Altekoppel im Kirchspiele Bornhöved in Holstein wurde Ludwig Roß am 22. Juli 1806 geboren. Er studierte in Kiel, Kopenhagen und Leipzig und ging 1832 nach Griechenland. Dort bekleidete er 1833 das Amt eines Konservators für Antiquitäten im Peloponnes und 1834 das eines Oberkonservators in Athen; 1837 erhielt er die Professur der Archäologie an der neuen Universität zu Athen. Die im Jahre 1843 zum Ausbruch gekommene nationale Reaktion machte auch ihm das Verbleiben im Amte unmöglich. Er unternahm noch einige Reisen nach den griechischen Inseln und Kleinasien und wurde dann durch die Vermittlung Alexander v. Humboldts nach Halle berufen. Damit ward die Möglichkeit geboten, zwei Jahre lang noch die begonnenen Reiseunternehmungen zu verfolgen und, soweit das bei der Unerschöpflichkeit des Gegenstandes möglich, zum Abschluß zu bringen. In unserem Halle gelang es ihm auch (1847), durch seine Verheiratung mit einer Tochter der bekannten Hallenser Familie Schwetschke, Emma Schwetschke, das volle Glück einer Häuslichkeit zu gewinnen. Man konnte erwarten, daß er hier eine lange, reich gesegnete Tätigkeit ausüben werde; da wurden plötzlich alle Hoffnungen durch das Eintreten einer Krankheit geknickt, die sich bald als unheilbar erwies. Er mußte seine Vorlesungen einschränken, ja bald aufgeben; mehr und mehr mußte er auch auf regelmäßige Geselligkeit verzichten und sah sich auf sein Haus beschränkt, wo der Besuch treuer Freunde ihn erquickte, und wo er die liebendste Hingebung an die Bedürfnisse seines Gemütes und seines Geistes und die sorgsamste, aufopfernd ste Pflege durch eine vortreffliche Frau fand, die aus Jahren unsäglichen Leidens, den vollen Trost einer in allen Prüfungen bewährten Liebe gewonnen hat. Wenn er dann, am 6. August 1859, doch einen freiwilligen Tod starb, so geschah es aus Furcht vor dem völligen geistigen Absterben. Ludwig Roß hat sich vor allem als Archäologe und Epigraphiker Verdienste erworben, aber trotz seiner langen Abwesenheit im fremden Lande hatte er auch seinen Patriotismus sich erhalten und immer für das Wohl Deutschlands gesorgt. Wie sehr er auch hierin wieder seiner Zeit voraus war, wird durch sein Schriftchen über „Kleinasien und Deutschland" (Halle 1850) bewiesen, in dem er zu einer Zeit, wo es wohl noch möglich gewesen wäre, etwas zu erreichen, darauf drängt, Kleinasien zum Teil für deutsche Kolonien in Besitz zu nehmen.

Zweites Radrennen.

Ein tödlicher Unglücksfall auf der hallischen Rennbahn! Der Favorit Richard Huhndorf-Berlin stürzte und starb eine Stunde darauf. Es war das zweite diesjährige Radrennen, welches gestern auf der Rennbahn an der Merseburger Chaussee ausgefahren wurde, und das ganze Rennen wäre unter den denkbar günstigsten Verhältnissen verlaufen, wenn nicht das schreckliche Unglück mit Huhndorf geschehen wäre. Es war beim klassischen Dauerrennen über 30 Kilometer hinter Motorschrittmachern, das das „Kleine goldene Rad von Halle" betitelt war. Fünf starteten. Brillant fuhr Richard Huhndorf. Er hatte die Führung und wäre sicher als Erster über das Band gegangen, da mußte er in der 11. Runde den verhängnisvollen Sturz tun. Sein Motorschrittmacher hatte keine Schutzrolle; das ist die eiserne Rolle, welche sich hinter das Hinterrad des Motors quer spannt und verhüten soll, daß der dicht folgende Fahrer nicht in das Hinterrad des Motors hineinfährt. Huhndorf hatte sich am gestrigen Vormittag noch eine solche Schutzrolle hier gekauft. Beim Anbringen derselben an dem Motor zerbrach diese aber, und da Huhndorf, der die besten Chancen hatte, deswegen nicht auf den Start verzichten wollte, fuhr er ohne Schutzrolle. Eine zweite Vorsichtsmaßregel hatte der Unglückliche auch nicht befolgt: er hatte keine Schutzkappe aufgesetzt. Die Schutzkappe ist die Lederhaube, welche den Kopf bei einem Sturze sehr wohl schützen kann. Huhndorf stößt auf der der Tribüne entgegengesetzten Seite der Rennbahn mit seinem Vorderrad an den ungeschützten Motor. Bei der Geschwindigkeit, mit der gefahren wird, ist der Anprall so heftig, daß Huhndorf stürzt und direkt mit dem Kopfe auf die Zementbahn aufschlägt. Zusammengestaucht überkugelt er sich, das Rad noch zwischen den Beinen und gleitet etwas die schräge Bahn hinunter. Ein Zuschauer will ihn am Arme noch aus der Bahn herausziehen. Da ruft es von allen Seiten: Vorsicht! Vorsicht! Und schon kommt der nächste Motor. Er kann nicht mehr ausweichen und fährt über den Unterleib des Bewußtlosen. Hoch in die Luft schnellt der Motor mit dem Führer, schlägt wieder auf die Bahn auf, fährt seitlich in den Rasen und stürzt um. Führer und Motor kamen glücklich ohne weiteren Schaden davon. Anders Huhndorf. Man trug ihn in die Aufenthaltshalle der Fahrer. Sein Gesicht war blutüberströmt. Nachdem man ihn da ein wenig gepflegt hatte, ward er nach dem „Bergmannstrost" gebracht. Doch er war nicht mehr zu retten. Gegen 5 Uhr ereignete sich das Unglück, gegen 6 Uhr schon war er verschieden. Ein Schädelbruch und schwere Verletzungen im Unterleib hatten tödlich gewirkt. Richard Huhndorf war erst etwa 23 Jahre alt. Er war im letzten Oktober beim Militär entlassen und hatte schon mehrfach leichte Stürze überstanden. So war er erst vor 6 bis 8 Wochen in Treptow gestürzt und noch nicht lange aus dem Krankenhause entlassen. Seine Eltern wohnen im nahen Schafstädt, er lebte zuerst in Leipzig und in der letzten Zeit in Berlin. Auf den Rennbahnen galt Huhndorf als Favorit, auf den man Hoffnungen setzte. Allgemein ist die herzliche Teilnahme für den Unglücklichen, der auf dem direkten Wege zum ehrenvollen Siege vom Tode ereilt wurde. Ein nachhaltiges Andenken bleibt dem Verstorbenen in sportlichen Kreisen wie in der breiten Masse des Publikums gewahrt. Sein Führer war Paul Häusler-Weißensee bei Berlin, der beim ersten diesjährigen Rennen in Halle bekanntlich sehr gut abschnitt. Der Führer, welcher über Huhndorf wegfuhr, war Otto Schadebrodt-Brandenburg. Solange die Hallische Rennbahn besteht, gab es bisher immer nur leichtere Stürze. An der Unfallstelle brach außerdem, wohl infolge des heftigen Nachdrängens des Publikums, das den Gestürzten sehen wollte, die Schranke. Es ist noch ein Glück zu nennen, daß von den Zuschauern niemand durch die nachfolgenden Fahrer überrannt wurde.

Ein zweiter Sturz ereignete sich beim selben Rennen. Der Fahrer Gustav Schadebrodt-Brandenburg hatte sich so gut gehalten, daß er den zweiten Platz belegt hätte, wenn er nicht, in dem Glauben, er habe seine 75 Runden vollendet, die letzte Runde ausgelassen hätte. In der Freude läßt er die Lenkstange los, und das Rad fährt die der Tribüne zunächst liegende Kurve hinauf. Natürlich muß er am oberen Kurvenrande stürzen. Er glitt noch rechtzeitig die Bahn hinunter, sodaß die anderen Motore und Fahrer nicht über ihn stürzen konnten. Mit einigen äußeren Schrammen kam er noch gut davon. Trotzdem er dann noch die letzte Runde fuhr, konnte er doch nur den vierten Platz belegen; die beiden anderen Fahrer hatten ihm inzwischen schon den zweiten und dritt en Platz weggenommen. Zu den Unfällen ist noch ein brennender Motor anzuführen. Vor Beginn der Rennen hatte ein Führer an seinem Motor, der nahe der Zuschauer- und der Elektrichtertribüne stand, herumgebaut, als er plötzlich in hellen Flammen stand. Mit Erde und Wasser konnte das Feuer rasch unterdrückt werden. Die einzelnen Rennen zeichneten sich durch spannende Momente aus, da die Wettkämpfe in heißem Ringen ausgefochten wurden. Das höchste Interesse forderte das Stundenrennen mit dem Weltmeister Willy Arend, dem Neger Hedspath und dem jugendlichen Berliner Puhlmann auf der Bahn. Arend hatte dauernd die Führung. Hedspath hielt sich bis zur 46. Runde dicht hinter Arend. Da mußte jener den Motor wechseln, und Arend gewann eine Runde Vorsprung, der er Runde auf Runde hinzufügte, bis ihm der Sieg sicher war. Arend hielt sich sicher und fest hinter dem Schrittmacher und fuhr ausgezeichnet. Der Neger war lebhafter auf seinem Rade und verlor mehrere Male den Motor auf kurze Zeit. Eine heftige Jagd gab es beim Motorfahren. Der bekannte Motorfahrer Ahrens-Magdeburg raste wie toll die Bahn entlang, und Häusler, der die besten Aussichten hatte, konnte nur den zweiten Platz belegen. Die Rennen waren von Herrn Willy Lücke-Brandenburg, der die Bahn gepachtet hatte, veranstaltet. 6000 bis 8000 Zuschauer folgten bei der günstigen Witterung dem Rennen mit großer Anteilnahme. Nachstehend das Ergebnis im einzelnen:

1. Rennen. Eröffnungspreis. Dauerrennen über 5 km = 12 Runden hinter kleinen Motoren. 5 Geldpreise: 25, 18, 15, 12 und 10 M. Fünf starten. Max Bauer-Berlin gewinnt zuerst den Motor. Erster: Richard Huhndorf-Berlin mit 5 Min. 16⅘ Sek.; Zweiter: Gustav Schadebrodt-Brandenburg; Dritter: Rudolf Gürtler-Leipzig; Vierter: Max Bauer-Berlin; Fünfter: Konrad Wurmstich-Halle.

2. Rennen. Großer Saalepreis. Dauerrennen über 10 km = 25 Runden hinter großen Schrittmachermotoren. 3 Geldpreise: 200, 100 und 50 M. Drei starten. Arend findet zuerst Anschluß an den Motor und behält die Führung. Erster: Willy Arend mit 10 Min. 45⅕ Sek.; Zweiter Woddy Hedspath-Indianapolis um 200 m zurück; Dritter: Erich Puhlmann-Berlin um 1300 m zurück.

3. Rennen. „Das kleine goldene Rad von Halle a. S." Klassisches Dauerrennen über 30 km = 75 Runden hinter Motorschrittmachern. Preise: 60, 40, 25, 15 und 10 M. Erster: Rudolf Gürtler-Leipzig mit 39 Min. 3⅘ Sek.; Zweiter Conrad Wurmstich-Halle; Dritter: Max Bauer-Berlin; Vierter: Gustav Schadebrodt-Brandenburg. Richard Huhndorf scheidet infolge des tödlichen Sturzes bei der 11. Runde aus.

4. Rennen. „Das große goldene Rad von Halle a. S." Großes internationales Dauerrennen hinter großen Motorschrittmachern über 1 Stunde. Preise 1500 M. in bar. I. Preis 800 M., II. Preis 500 M., III. Preis 200 M. Drei starten. Arend hat zuerst Anschluß an den Motor und bleibt in der Führung bis zum Siege. Stand des Rennens nach einer Viertelstunde: Woddy Hedspath um 4 Runden, Erich Puhlmann um 15 Runden hinter Arend zurück. Nach einer halben Stunde hat Arend 28 km 400 m zurückgelegt. Die 100. Runde = 40 km hat Arend nach 37 Min. 7 Sek. gewonnen. Erster: Willy Arend mit 55 km 390 m; Zweiter: Woddy Hedspath mit 53 km 60 m; Dritter: Erich Puhlmann mit 47 km 320 m.

5. Rennen. Motorfahren über 20 km = 50 Runden. Offen für Straßenmotore bis 5 HP. 3 Barpreise: 30, 20 und 10 M. 2 Vorläufe über 5 km. 1 Vorlauf: Erster: Ernst Ahrens-Magdeburg mit 4 Min. 11⅘ Sek., Zweiter: Conrad Wurmstich-Halle mit 4 Min. 33⅗ Sek. — 2. Vorlauf: Erster: Paul Häusler-Weißensee bei Berlin mit 4 Min. 54⅗ Sek., Zweiter: Max Knauth-Halle mit 5 Min. 25 Sek. — Endlauf: Erster: Ernst Ahrens-Magdeburg mit 13 Min. 5⅕ Sek., Zweiter: Paul Häusler-Weißensee mit 19 Min. 27 Sek., Dritter: Conrad Wurmstich-Halle.

E. B.

Personal-Nachricht. Dem ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Hitzig wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des ihm verliehenen Großoffizierkreuzes der Königlich Italienischen Krone.

Der Altan des Rathauses. Seit einiger Zeit zeigt der Altan unseres Rathauses einen schönen dekorativen Schmuck, der vornehmlich in Palmengruppen besteht.

Rekruten-Einstellung. Nach dem Armeeverordnungsblatt hat die Rekruten-Einstellung, soweit ihre Festsetzung noch vorbehalten ist, nach näherer Anordnung des Generalkommandos in der Zeit vom 9. bis 12. Oktober zu erfolgen.

Zoologischer Garten. Das am Freitag voriger Woche verregnete Sommernachtsfest findet bei günstiger Witterung morgen, Dienstag, unter den alten Bedingungen statt, wie aus dem Inseratenteile hervorgeht. Die Illumination beginnt bei Anbruch der Dunkelheit und das Feuerwerk während des letzten Teiles des Konzertes. Nach Schluß des Konzertes, 10½ Uhr, ist der Jugend die Möglichkeit geboten, sich an einem zwanglosen Tänzchen im Saale zu erfreuen.

„Saalschloßbrauerei". In märchenhafter Pracht erstrahlt jetzt des Abends die „Saalschloßbrauerei" infolge einer umfangreichen Erweiterung der Illuminationsanlagen. Eine reiche Fülle elektrischer Beleuchtungskörper läßt auch in dem schönen Baumgange nach der Saale zu hundertfältig ihr buntes Licht erglühen. Zwischen den Bäumen über den Weg gereiht, auch in hohen Baumkronen und im Wiesenbuschwerk angebracht, ist die neue Illumination in Verbindung mit der elektrischen Blumenpracht des Berghanges und des elektrischen Girlandenschmuckes über der Eintrittstreppe von entzückender Wirkung. Ein Abendaufenthalt in der „Saalschloßbrauerei" hat deshalb auch ohne musikalische Darbietungen seinen Reiz.

Kind ertrunken. Am Sonntag nachmittag gegen 2 Uhr fiel der 5½jährige Friedrich Bischof, Sohn des Arbeiters Heinrich Bischof, Brachwitzerstr. 11 wohnhaft, beim Fangen von Fischen in der Nähe der Drahtseilbahn in die Saale und ertrank. Die Leiche ist bisher nicht gefunden.

Ueberfahren. Sonnabend nachmittag gegen 2 Uhr wurde am Leipziger Turm ein Zughund von der Straßenbahn überfahren. Beide Vorderbeine wurden dem armen Tiere abgefahren.

Vermißt. Aus dem Nachlasse eines Rentiers, welcher am 3. Dezember 1903 gestorben ist, werden 5 Stück Kapitalbogen der 4prozent. Argentinischen Anleihe von 1897 a 408 Mark Nr. 73,814, 73,817, 73,818, 73,821 und 105,956 nebst Coupons per 1. Oktober 1950 vermißt. Etwaige Mitteilungen über das Auffinden einzelner Stücke wolle man der Kriminalpolizei im Rathause machen.

Seiden-Batist-Blusen.

Nur solange Vorrat. Circa **300** Stück Nur solange Vorrat.

erstklassige Fabrikate mit eleg. Stickereien u. Spitzeneinsätzen haben wir sehr preiswert erworben u. verkaufen solche

zu hervorragend billigen Preisen.

Ein Teil der Blusen ist, mit Preisen versehen, in unseren Schaufenstern ausgelegt.

Ein Posten **Matinees** in Wolle und Waschstoff Stück 6.50 und **2.75** Mk.

Brummer & Benjamin,

22|23 Gr. Ulrichstrasse 22|23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060723020/fragment/page=0001

Sterbefälle. In Halle S. starben in vergangener Woche 71 Personen (darunter 8 Ortsfremde), und zwar an Darmkatarrh 11, Altersschwäche 1, Morbilli 1, allgem. Tuberkulose 1, Brechdurchfall 13, Schädelschuß 1, Lebensschwäche 2, Darmkrebs 1, Lungentuberkulose 4, Delirium tremens 1, Halswirbelbruch 1, Blinddarmentzündung 3, Herzklappenfehler 1, Keuchhusten 1, Schlagadererweiterung 1, Krämpfen 1, Gastroenteritis 5, Lungenentzündung 2, Speiseröhren- und Magenkrebs 1, Soor 2, Herzlähmung 1, Herzschwäche 1, Blutverlust vor und nach der Geburt 1, Nierenentzündung 1, akutem Magendarmkatarrh 1, Diphtherie 1, Schlaganfall 1, Zuckerharnruhr 1, Gebärmutterkrebs 1, Bauchbruch 1, Herzmuskelentartung 1, Epilepsie 1, Lungenblähung 1, dazu Totgeburten 5. — In Halle N. starben 30 Personen (darunter 1 Ortsfremder), und zwar an Epilepsie 1, Brechdurchfall 6, angeborenem Herzfehler 1, Meningitis tuberculosis 1, angeborener Lebensschwäche 2, Gastroenteritis 3, Lebercirrhose 1, Schlaganfall 1, Pädatrophie 1, chron. Nierenentzündung 1, Herzklappenfehler 1, Magendarmkatarrh 3, Krämpfen 1, Altersschwäche 2, Arterienverkalkung 1, akuter Psychose 1, Magenkrebs 1, Carcinoma ventriculi 1, Apoplexia 1. Totgeburt 1.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein für Naturkunde. Mittwoch, 25. Juli, 8¼ Uhr, Versammlung in der „Dresdener Bierhalle" am Kaulenberg; Vortrag des Herrn Kleine: „Mit welchen Mitteln arbeiten die Insekten, um sich vor Feinden zu schützen". Gäste sind willkommen.

Die Neuwahl des Ausschusses der Halleschen Freien Studentenschaft, die am nächsten Mittwoch zum Abschluß kommt, dürfte gerade diesmal ein ganz besonderes Interesse beanspruchen. Denn während bisher nur die in die Listen der Freien Studentenschaft eingetragenen Studierenden zu dieser Organisation zählten, ist der neue Ausschuß durch die vorgesetzten Behörden ermächtigt worden, alle Nichtverbindungsstudenten unserer alma mater zu vertreten. Um dieses Ziel nicht nur dem Worte, sondern der Tat nach zu vertreten und um eine großzügige Organisation aller Nichtinkorporierten ins Leben zu rufen, sind neben den fünf vom bisherigen Ausschuß aufgestellten Herren Studierenden zwei Kandidaten aus dem weiteren Kreise der Studentenschaft aufgestellt worden. Wir wünschen der freien Studentenschaft in ihrer neuen Gestalt ein kräftiges Gedeihen und hoffen, daß schon die am Donnerstag, 26. Juli, abends 8 Uhr im „Hotel zur Tulpe" stattfindende Generalversammlung in einer ihrer Bedeutung entsprechenden Weise besucht sein wird.

Handlungsgehilfen. Der Kreisverein Halle des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen Leipzig feiert am 28. Juli in den Thaliasälen sein 25jähriges Stiftungsfest.

Blaukreuzverein. Am nächsten Donnerstag abends 8¼ Uhr hält der Blaukreuzverein im Garten des Stadtmissionshauses (Weidenplan 4) einen Familienabend, in welchem unter anderem Herr Pastor Reinert aus Klostermansfeld spricht.

Hallescher Turner. Bei dem gestrigen großen Turnfest des Männer-Turnvereins zu Hettstedt errang der Turner Hermann Brothe vom hiesigen Turnverein „Friesen" den zweiten Preis.

Kunst und Wissenschaft.

Die Bayreuther Festspiele. Gestern nachmittag 4 Uhr wurden die Bayreuther Festspiele, die in diesem Jahre das 30jährige Jubiläum feiern können, mit „Tristan und Isolde" eröffnet. Niemals in all den 30 Jahren hat Bayreuth einen solchen Andrang gesehen wie diesmal. Felix Mottl dirigierte wie vor 15 Jahren, da der „Tristan" zum letzten Male in Bayreuth gegeben wurde, das Orchester, das vom Vorspiel bis zum Liebestod von sphärenhafter Klangschönheit war. Alfred v. Bary sang den Tristan. Er war, dem „Tag" zufolge, von dramatischer Kraft, von tiefer Leidenschaft beseelt. Die lyrischen Momente in dem großen Zwiegesang des zweiten Aktes gelangen ihm weniger. Die Isolde sang Marie Wittich, deren Stimme manchmal an Reinheit zu wünschen übrig ließ. Auch die Darstellung reichte nicht an die Wucht und Größe von Rosa Sucher heran. Das beste bot Felix v. Kraus als König Marke. Seine Gesangskunst erschöpfte das tiefe musikalische Wesen dieser Gestalt, der Kraus auch schauspielerisch gewachsen war. Katharina Fleischer-Edel sang die Brangäne. Man freute sich wiederum der keuschen Schönheit und klaren Reinheit dieses Organs. Walter Soomer verriet als Kurwenal ein prachtvolles Organ, das aber nicht disponiert erschien. Sonst verdienen noch Briesemeister als Melot und Breuer als Hirt hervorgehoben zu werden. Die Chöre klangen markig und ausdrucksvoll. Die Inszenierung brachte jede Stimmung, die aus dem Wesen des Werkes herauswächst, zum Ausdruck. Das Ganze wirkte mit so erschütternder Wucht, daß durch Einzelheiten, die sich von der absoluten Vollendung entfernten, nicht der Eindruck gemindert werden konnte.

Die Feier der Preisverteilung in der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin-Charlottenburg wurde gestern in der Aula der Hochschule begangen. Nach einleitendem Gesang hielt der Direktor Anton v. Werner eine Rede, die von der Jahrhundertausstellung in der Nationalgalerie und der retrospektiven Ausstellung am Lehrter Bahnhof ausging. Er knüpfte hieran die Frage, welchen Stand die heutige deutsche Kunst gegenüber der früheren einnehme, ob sich das künstlerische Niveau in auf- oder absteigender Linie bewege und welchen Einfluß die Grundsätze der Modernen auf die künstlerische Produktion gewonnen haben. Die Antwort könne nur lauten: „Der Einfluß ist augenscheinlich kein günstiger gewesen: An die Stelle der Hingabe an den Gegenstand und der liebevollen Sorgfalt in der Darstellung, welche die Arbeiten vor 50 Jahren kennzeichnen, ist sichtlich eine überhandnehmende Gedankenlosigkeit und nervöse Hast und Flüchtigkeit getreten. Der mißverstandene Naturalismus hat weniger zu einem eindringenden Studium des Stoffes und der Natur gegen früher, als vielmehr zu einer absoluten Gleichgültigkeit gegen den darzustellenden Gegenstand geführt und in Vergessenheit gebracht, welche Forderungen an die Subjektivität des Künstlers gestellt werden, und daß es mit dem Abschreiben eines Stückchens Natur nicht getan ist." Man begnüge sich vielfach mit der Studie, und dank dem gepriesenen Individualismus mache sich auch der kümmerlichste Dilettantismus breit. Da sei es kein Wunder, wenn die Ausstellungen an Bedeutung und Interesse verlieren. Heute werde die gesuchte Ungeschicklichkeit als Virtuosität bezeichnet, dilettantenhafte Stümperei als köstliche Naivität, welche an die Meister des Quattrocento erinnere. An die Rede schloß sich die Preisverteilung. Es wurden 28 Auszeichnungen verliehen. Aus den Malklassen erhielt Max Reimer einen Preis von 750 M. gegen die Verpflichtung, Rembrandts „Federschneider" in der Kasseler Galerie für die Hochschule zu kopieren; ferner wurden die Maler Fritz Weinzheimer, Eberhard v. Otterstedt, Walter Miehe und Max Vollmberg mit Preisen bedacht. Im Bildhaueraktsaal errang Joseph Sommer einen Preis von 200 M., im Landschaftsatelier Ernst Gentzel einen solchen von 150 M. Für Kompositionsübungen wurden Fritz Weinzheimer mit der silbernen Medaille und Bildhauer Max Riemer mit einem Preise von 150 M. ausgezeichnet. Aus der Karl Haase-Stiftung fiel ein Stipendium von 1000 M. dem Studierenden Maler Max Reimer zu.

Hinterlassene Geschenke Ibsens. Henrik Ibsen hat in seinem Nachlaß mehreren seiner deutschen Freunde und Verehrer Erinnerungsgeschenke vermacht. So erhielt Direktor Schlenther eine Taschenuhr aus dem 18. Jahrhundert zum „Dank für alles, was er getan, um Kenntnis und Verständnis für Ibsens Werke zu verbreiten, namentlich für seine Mitwirkung an der deutschen Gesamtausgabe." Direktor Otto Brahm und Dr. Julius Elias erhielten, „weil sie ihm und seinem Schaffen so nahe standen", je eine der beiden goldenen Tabaksdosen, die Ibsen in den letzten Jahren ständig benutzte.

p. **Hochschulnachrichten.** Der Senat der Universität Jena hat beschlossen, die durch den Rücktritt des Professors Naumann zur Erledigung kommende Stelle des akademischen Musikdirektors dem Direktor der großherzoglichen Musikschule in Weimar, Professor Degner anzubieten. — Der bisherige Privatdozent an der Universität Kiel Dr. R. Rößle ist als Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der Universität München aufgenommen worden. Dr. Rößle hat zugleich eine Assistentenstelle am Münchener Pathologischen Institut übernommen. — Der Assistent am Bezirksarchiv für Lothringen in Metz Dr. E. Müsebeck wurde zum Archivar ernannt und zum 1. Oktober mit einer etatmäßigen Stelle am Staatsarchiv in Marburg betraut. — Amtlich wird bekanntgemacht, daß der o. Professor für klassische Philologie an der Universität Basel, Dr. Alfred Körte, zum o. Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Gießen ernannt worden ist. — Dem Regierungsbaumeister Dr. ing. G. W. Köhler in Darmstadt wurde die venia legendi an der Technischen Hochschule in Darmstadt erteilt. — An der Technischen Hochschule zu Karlsruhe hat sich laut „Frkf. Ztg." Dr. phil. M. Helbig mit einer Probevorlesung über den „Ortstein" habilitiert. — Anfangs November begeht die k. k. deutsche technische Hochschule in Prag die Hundertjahrfeier ihrer Gründung. Aus diesem Anlasse sollen Festlichkeiten stattfinden, wozu die früheren Kommilitonen und Lehrer eingeladen werden. — Der berühmte italienische Chemiker Cannizzaro, Professor an der Universität Rom und Senator des Königreichs Italien, feierte, der Chemiker-Zeitung zufolge, vor einigen Tagen seinen 80. Geburtstag.

ch. **Bühnenchronik.** Wie aus Meiningen berichtet wird, hat der Herzog an den langjährigen Leiter des Hoftheaters, Hofrat Paul Richard, dessen Entlassungsgesuch genehmigt wurde, ein überaus herzliches Handschreiben gerichtet, in dem er ihm Dank und Anerkennung für seine treu geleisteten Dienste ausspricht und der Erwartung Raum gibt, daß R., von aller Bürde befreit, noch einmal ganz wieder genesen werde. — Der Oberbürgermeister von Mannheim sprach dem am 31. August aus seiner Stellung scheidenden Hoftheaterintendanten Julius Hofmann in einem besonderen Schreiben seine Schätzung und Anerkennung für die verdienstvolle Tüchtigkeit Hofmanns in seiner zweijährigen Leitung des Mannheimer Theaters aus. — „Der große Baal", Drama von Gustav Herrmann, wird zu Anfang der nächsten Spielzeit seine Uraufführung am Stadttheater zu Leipzig finden.

r. **Kleine Mitteilungen.** Anton Ohorn, dessen Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" bekanntlich einen großen Bühnenerfolg erzielte, beging gestern seinen 60. Geburtstag. — Wolfgang Kirchbach ist plötzlich an einem Herzleiden sehr bedenklich erkrankt. — Eine schöne Spende zur Ehrung eines Dichters ist von einem Verehrer von Karl Emil Franzos gestiftet worden. Er hat der Deutschen Dichtergedächtnis-Stiftung 500 Exemplare des französischen Romans „Ein Kampf ums Recht" zur Verfügung gestellt, um sie an Volksbibliotheken zu verteilen. Die Stiftung hat darauf noch weitere 250 Exemplare des Romans erworben und bringt diese 750 Exemplare nunmehr an ebenso viele kleine Volksbibliotheken, namentlich an solche in Dörfern, zur Verteilung. — Die von Geheimrat Woldemar Frhr. v. Biedermann in Dresden hinterlassene Büchersammlung, die wertvolle Werke aus dem Gebiete der Philosophie, Länder- und Völkerkunde, Literatur, Kunst und Geschichte enthält, ging in den Besitz des Antiquariats von Max Perl in Berlin über. Ein Teil der Sammlung wird in Verbindung mit der an hervorragenden Seltenheiten aus Literatur und Kunst reichen Bibliothek des Dr. Kurt v. Mutzenbecher-Wiesbaden Mitte Oktober durch die genannte Firma zur Versteigerung gelangen. — Wertvolle Altertumsfunde wurden kürzlich in einem Steinbruche zwischen Ichtershausen und Eischleben, etwa acht Kilometer von Erfurt entfernt, freigelegt. Man fand gut erhaltene menschliche Skelette, sowie in den einige 1000 Jahre alten Gräbern Urnen und aus Bronze gefertigte Gegenstände. — Die Funde nahm der Gastwirt Ried zu Eischleben in Aufbewahrung. — Brieux, der auch in Deutschland namentlich als Autor der „Roten Robe" bekannte französische Dramatiker, ist zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Gerichtsverhandlungen.

Magdeburg, 21. Juli. Wegen raffinierter Hochstapeleien und Fahnenflucht wurde der ehemalige Oekonomievolontär und jetzige Musketier im 66. Infanterie-Regiment Walter Müller aus Leipzig heute vom Kriegsgericht der 7. Division zu zwei Jahren Gefängnis, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und dreijährigem Ehrverlust verurteilt.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

Halle, 23. Juli. Das Resultat des gestrigen Fußballwettspiels „Wacker" gegen „Hohenzollern" ist 6:1 für Wacker. Halbzeit stand das Spiel 0:0. Das Tor gegen Wacker ist ein Selbsttor.

Radsport.

Nürnberg, 22. Juli. Der hier tagende Kongreß des Deutschen Radfahrerbundes wählte Stettin zum Ort der nächstjährigen Tagung.

München, 20. Juli. Die von Robl-München am 20. Juni aufgestellten Weltrekords bis 30 km wurden nach genau einem Monat von Bruno Demke-Berlin abermals verbessert. Demke fuhr heute abend auf der neuen Milbertshofener Bahn 10 km in 6 Min. 40,3 Sek., 20 km in 12 Min. 54 Sek. und 30 km in genau 19 Min. (bisher 19 Min. 27 Sek.)

Berufsreiter als Rennfahrer. Auf der Pariser Buffalobahn fand ein interessanter Lauf über 20 km für Steher statt, in dem auch der bekannte Weinbergsche Jockey O'Connor startete. Der auf dem grünen Rasen so siegesgewohnte Reiter war nach dem „B. T." auch auf dem Zement siegreich. Er schlug hinter großen Schrittmachermaschinen Tommy Hall, der hinter kleinen Motoren startete, in 18 Min. 20 Sek. Hätte Hall jedoch die Sache nicht allzusehr von der komischen Seite angesehen, so wäre er wohl kaum unterlegen.

Bäder und Sommerfrischen.

Die Herz- und Nervenheilstätte Sanatorium Kurpark Schreiberhau i. Rsbg. hebt sich in diesem Jahre wiederum neu und vergrößert von dem herrlichen Grün des anmutigen Weißbachtals in Schreiberhau empor. Wiederum hat der Besitzer, Dr. Ferd. Schmidt, die bessernde Hand an sein Werk gelegt und im Winter ein stattliches Logierhaus angebaut. Es galt eine Musteranstalt für Herz-Kranke zu schaffen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die russischen Wirren.

Die Auflösung der Duma.

Petersburg, 23. Juli. Der Zar zögerte (nach einer Meldung der „Magd. Ztg."), den Ukas zu unterschreiben, bis spät nachts; schließlich siegte die Großfürstenpartei, deren Wortführer Großfürst Nikolaus ist, der mit der Niederlegung des Oberbefehls drohte.

Das neue Ministerium.

Paris, 23. Juli. Dem Regime Stolypin wird das denkbar ungünstigste Prognostikon ausgestellt. Man erwartet nächste Woche in Paris mehrere der markantesten Mitglieder der aufgelösten Duma.

Die Duma als Rumpfparlament.

Petersburg, 23. Juli. Unter den nach Finland abgereisten Dumaabgeordneten befinden sich auch Graf Heyden nebst Stachowitsch von der Rechten. Angeblich soll über den Erlaß eines revolutionären Manifestes seitens der Dumamitglieder an das Volk beraten werden.

Paris, 23. Juli. Nach Petersburger Privatmeldungen wurde das finländische Gouvernement angewiesen, eine Konstituierung der Duma als eines russischen Rumpfparlaments um jeden Preis zu verhindern.

Die Rossija-Enthüllungen.

Paris, 23. Juli. Die „Correspondence Russe" veröffentlicht eine geheime Verfügung des russischen Ministers des Inneren, Stolypin, worin gesagt wird, die russische Regierung brauche zur Bekämpfung der revolutionären Presse ein neues Organ von privatem Charakter, mit dessen Hilfe richtige Mitteilungen über die wichtigsten Fragen und Ereignisse verbreitet werden könnten, und aus dem man die wahren Absichten der Regierung kennen lernen würde. Infolgedessen sei nach Besprechung mit den Besitzern der „Rossija", dieses Blatt vom 8. Juni alten Stiles ab zu vergrößern, und es werde dort unter strenger Aufsicht der Zentralpreßdirektion alles Wissenswerte über die Maßnahmen und Ideen der Regierung veröffentlicht werden. (Dazu sei bemerkt, daß mit Goremykin auch dessen Gehilfe und Presseleiter Gurko fiel, der geistige Urheber der von der „Rossija" veröffentlichten Enthüllungen über eine Intervention des Auslandes.)

Peterhof in Flammen?

Budapest, 23. Juli. In Anwesenheit des russischen Dumamitgliedes Winawer wurde hier gestern ein Protestmeeting gegen die russischen Judenverfolgungen veranstaltet. Nach einer an Winawer gelangten Depesche steht Peterhof in Flammen; das Militär verweigert angeblich den Gehorsam.

Die Stimmung in Moskau.

Moskau, 23. Juli. In einer hiesigen Versammlung ertönten bei der Mitteilung des Auflösungsdekrets laute Rufe des Unwillens beim Publikum. Die Polizei jagte schließlich mit der Waffe die Anwesenden auseinander.

Meuterei in Sewastopol.

Berlin, 23. Juli. Dem „Kleinen Journ." meldet eine chiffrierte Sewastopoler Depesche, daß 2500 Matrosen eine Versammlung abhielten und ein Programm ihrer Forderungen aufstellten, das dem neuen Befehlshaber der Schwarzen Meerflotte unterbreitet werden soll. Es wurde beschlossen, daß alle Mannschaften meutern sollen, wenn diese Forderungen nicht erfüllt werden.

Generalstreik in Warschau in Sicht?

Warschau, 23. Juli. Die Arbeiterschaft der Stadt befindet sich in voller Bereitschaft zum allgemeinen Streik. Im 37. Infanterie-Regiment macht sich eine starke Gärung bemerkbar. 82 Soldaten lehnten es ab, ferner Patrouillendienst auf den Straßen zu versehen.

„Verstärkter Schutz."

Petersburg, 23. Juli. Durch kaiserlichen Ukas sind Stadt und Bezirk Sisran in den Zustand des verstärkten Schutzes gesetzt worden.

An der deutschen Grenze.

Eydtkuhnen, 23. Juli. In den russischen Grenzorten Wirballen und Wilkowischki herrscht große Aufregung. Militärverstärkungen treffen ein, die öffentlichen Kassen werden bewacht.

Der Eindruck in Paris.

Paris, 23. Juli. In allen hiesigen Kreisen, namentlich aber in Finanzkreisen, hat der Ukas des Zaren den denkbar schlimmsten Eindruck hervorgerufen. Der „Matin" bezeichnet die Entscheidung des Zaren und seiner Minister als überaus ernst und von unberechenbaren Folgen für das politische und soziale Leben Rußlands. Man kann noch nicht bestimmt sagen, ob das Parlament, das das russische Volk sich durch Feuer und Schwert erkämpft hat, zum Verschwinden verurteilt ist, aber das übermäßig hinausgeschobene Datum der neuen Einberufung und die Ungewißheit über die Bedingungen, unter denen die künftigen Wahlen sich vollziehen sollen, scheinen diese Ansicht zu rechtfertigen. Während der zweimonatigen Tätigkeit der Duma haben die Vertreter der russischen Nation sich als Regierungsmänner und Männer der Tat gezeigt, die alle Notwendigkeiten der gegenwärtigen Stunde begriffen. Sie hatten die Bewunderung der Welt errungen, die ihr Verschwinden nur bedauern kann. Der „Temps" sagt in einem sehr energischen Artikel: „Die Ratgeber des Zaren haben ihn zu einem Fehler gedrängt, der sich vielleicht nie wieder gutmachen läßt. Die Verantwortung, die Nikolaus II. übernimmt, ist schwer. Diejenigen, die ihn zu seinem Entschluß verleitet haben, haben ein furchtbares Spiel begonnen. Alle unabhängigen Beurteiler werden einstimmig erklären, daß, wenn die Hoffnung auf Beruhigung gescheitert ist, die Majorität der Duma keine Schuld trifft. Der Bruch ist verursacht durch den Willen eines unfähigen Ministeriums, eines blinden Hofes und eines schwachen Souveräns."

Noch eine Auszeichnung für Dreyfus!

Paris, 23. Juni. General André schlägt in der Presse vor, Dreyfus vor den versammelten Truppen der Garnison Paris einen Ehrendegen zu überreichen.

Köln, 23. Juli. Im Dorfe Birkenbach war das blinde Töchterchen einer Familie beim Herde beschäftigt, als plötzlich seine Kleider Feuer fingen. Der auf das Hilfegeschrei herbeigeeilte Vater brach beim Anblick der lichterloh brennenden Tochter zusammen und verstarb alsbald. Das Kind verbrannte, da außer den beiden Personen niemand im Hause anwesend war.

Oppeln, 23. Juli. Im Pomologischen Institut zu Proskau wurden durch die Explosion eines mit Salzsäure gefüllten Ballons Doktor Otto erheblich am Kopfe und mehrere Schüler des Instituts ebenfalls verletzt und verbrüht. Ein Schüler wird wahrscheinlich die Sehkraft eines Auges verlieren.

Hamburg, 23. Juli. Die Ewerführer haben den Beschluß, die Ueberstundenarbeit zu verweigern, aufgegeben, nachdem der Vorstand erklärt hatte, für den Streik die Verantwortung nicht übernehmen zu können. Damit ist der Friede im Hafengebiet fürs erste wiederhergestellt.

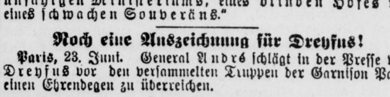
München, 23. Juli. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gab der Minister Graf Feilitzsch zu Beginn der Generaldebatte zum Wassergesetz die Erklärung ab, daß zur Erledigung des Wassergesetzes eine Nachsession einberufen werde.

Luxemburg, 23. Juli. Im Dorfe Mont Saint Martin sind bei einem Großfeuer neun Wohnhäuser verbrannt.

Paris, 23. Juli. Die Geretteten von Courrières sollen nach Berlin fahren. Auch die Rettungsmannschaften aus Herne sollen dazu eingeladen werden.

Warschau, 23. Juli. Sonnabend wurden zwei Angestellte eines Berliner Exporthauses im Kontor ermordet und beraubt.

Viktoria (Britisch-Kolumbien), 22. Juli. Als der Great Northern-Expreß die Brücke über den Beaver Canyon passierte, stürzte die Brücke ein. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind drei Personen ums Leben gekommen.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060723020/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 V. — 5.48 V. — 8.15 V. 8. 1-3. — 7.15 V. [Sonn- und Festtags]. 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.14 V. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 V. — 10.39 V. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 V. 8.1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● (nach Stuttgart). — 10.41 Nb. 8. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31. 8.] — 10.51 Nb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4 [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 V. 8. 1-3. [vom 3. 7. bis 3. 9.] — 6.25 V. 8. 1-3. — 6.54 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. 8. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. [vom 1. 7. bis 31. 8.] — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. 8. 1-3. ● — 8.30 V. 8. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. 8. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. 8. 1-3. ● — 10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. 8. 1-3 — 10.05 V. — 10.57 V. 8. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8. 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 7.00 V. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 V. — 12.30 N. 8. 1-3. ● — 12.50 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. 8. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. 8. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. 8. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1-3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. 8. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. 8. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.01 V. — 8.30 V. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 V. — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Bresenstedt nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. [bis Dölau]. — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., (4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8.)
Dölau an: 7.20 V., 2.52 N., 3.52 N., 4.22 N., (4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.58) 8 1 3. — 6.11 V. 8. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 V. 8 1-3. ● [von München]. — 6.39 V. — 6.48 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. 8. 1 3. ● — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. 8. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.18 V. — 4.37 V. — 6.28 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.47 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.11 V. D. 1-3. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. vom 1. 7. bis 31. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. 8. 1-3 vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 V. — 6.18 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.48 V. — 7.30 V. 8. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P. 1-3. — 10.53 V. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. 8. 1-3. ● — 8.27 V. 8. 1-3. — 9.51 V. — 10.28 V. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. 8. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. — 10.26 V. 8. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 V. 8 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau.] — 10.11 V. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 V [von Dölau nur Werktags] — 6.40 V. — 7.35 V [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23. Ankunft Halle 7.42 V.]. — 8.52 V 8. 2-3. — 10.20 V [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N [von Dölau] — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.18, 3.5, 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)
Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.19,
Halle an: 6.20, 10.45.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Prettin belegene, im Grundbuche von Prettin Band VIII Blatt 64 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts **Friedrich Bruno Steudtner** in Prettin eingetragene Grundstück: Gastbofsbesitzung Hohestraße 23 und 24 mit Hof und Hausgarten, Gebäudesteuerrollenwert 500 M.

am 28. September 1906, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Prettin, den 19. Juli 1906.

Königliches Amtsgericht.

Justizbau Halle a. S. (Strafgericht.)

Die Verdingung folgender Baustofflieferungen wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Für 1. Kies,
2. Portland-Zement, in 3 Losen getrennt oder zusammen,
3. Sand,
4. Porphyrbruchsteine,
5. Wasserkalk.

Das Grundmauerwerk soll bis Ende September d. Js., der Rohbau im Frühjahr 1907 fertiggestellt werden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am **1. August d. J., vormittags** zu 1. **10 Uhr,** zu 2. **10½ Uhr,** zu 3. **11 Uhr,** zu 4. **11½ Uhr,** zu 5. **12 Uhr** in der Baustube auf dem großen Hofe des Zivilgerichts Wolfstr. 13—17. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Die Unterlagen sind an der bezeichneten Dienststelle einzusehen und können von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Mark (nicht in Briefmarken) für jede Lieferung — soweit der Vorrat reicht — bezogen werden.

Halle a/S., den 17. Juli 1906.

Der Königliche Landbauinspektor. Illert.

Bekanntmachung.

In jedem Winter wird Eis in großen Mengen in die Stadt eingeführt, welches von der Saale, der Ziegelwiese oder aus Teichen stammt. Diese Gewässer sind mehr oder weniger durch Abfallstoffe der bedenklichsten Art verunreinigt, welche bei dem Gefrieren des Wassers mit in das Eis gelangen und dort festgehalten werden. Aus gesundheitlichen Rücksichten muß deshalb davor gewarnt werden, derartiges Eis in direkte Berührung mit Getränken (Bowlen) oder sonstigen Lebens- und Genußmitteln zu bringen. Es kann nur dringend empfohlen werden, für diese Zwecke nur solches Kunsteis zu verwenden, welches aus einwandfreiem Wasser hergestellt ist.

Halle a. S. den 18. Juli 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der Verbindung des alten und neuen Kanals wird die Barfüßerstraße zwischen Schulstraße und Gr. Steinstraße für den Fahr- und Reiverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Halle a. S., den 20. Juli 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das **unbefugte Aehrenlesen** und **sogenannte Stoppeln** verboten ist und je nach Umständen auf Grund der §§ 18—21 oder des § 25 Ziffer 3 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880 bestraft wird.

Halle a. S., den 19. Juli 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Verding.

Die Lieferung und Aufstellung der **eisernen Ueberbauten,** auf. 18.1 t, für den Personentunnel auf Bahnhof **Forst** soll vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen sind im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei 1 in Forst einzusehen, können auch gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1.55 M. mit Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht, oder von 0.35 M. ohne Zeichnungen von hier bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Lieferung und Aufstellung der eisernen Ueberbauten für den Personentunnel auf Bahnhof Forst" bis zum **11. Aug. 1906,** vormittags 11 Uhr an die unterzeichnete Betriebsinspektion porto- und bestellgeldfrei einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Cottbus, den 20. Juli 1906.

Kgl. Eisenb.-Betriebsinspektion 1.

Obst-Verkauf.

Die diesjährige **Pflaumen- u. Hartobstnutzung** auf dem **Vorwerk Cachstedt** bei Artern soll daselbst am **30. Juli cr. früh 10 Uhr** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Artern, den 22. Juli 1906.

Börnig.

Haus mit Garten

in Erfurt,

in sehr gutem Zustande, passend für größere Familie oder z. Abvermieten, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anfragen unt. **U. 1. 7868** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mk. 800000

Fideikommißgelder sollen auf Acker ausgeliehen werden, lange Jahre unkündbar, Zinsfuß 3½%. Offerten sub **K. 6639** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** Es werden auch Vermittler berücksichtigt.

15—20,000 Mark

zur 2. sich. Hypothek hinter 45.000 M. bei 125.000 M. Feuerversicherung **gesucht.** Wertpapiere, Aktien 2c. werden mit in Zahl. genom., da Suchender z. Hinterleegungszwecken dafür Verwendg. hat. Off. mit genauen Angab. unt. **B. 3651** durch die Expedition erbeten.

Mk. 10000

auf Hypothek (Landgrundstück dicht bei Halle) innerhalb der Mündelsicherheit sofort oder später **gesucht.** Offerten sub **W. 6697** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

7000 Mk. goldsichere II. Hyp.

zu 4% **gesucht.** Angebote unter **K. o. 7372** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Mit 10—15.000 Mk. wünscht sich strebsamer Kaufmann an einem nachweislich rentablen Geschäft

tätig zu beteiligen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **7532 B.** an die Exped.

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

A. Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1. Beesenerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2. Blumenhalbstraße 21 „ „ Karl Rathmann.
3. Burgstraße 53 „ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
4. „ 72 „ Frau Wwe. Ang. Gummel, Gasth. z. Mohr.
5. Delitzscherstraße 19 „ Herrn Gastwirt Hermann Schneider.
6. „ 75 „ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
7. Dessauerstraße 9 „ „ Friseur Otto Hoffmann.
8. „ 19 „ „ Viktualienhändler Hermann Uhde,
9. Domplatz 5 „ „ Materialwarenhändler Schmidt.
10. Dorotheenstraße 13 „ „ Kaufmann R. Erbe.
11. Fährstraße 11 a „ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
12. Felsenstraße 5 „ „ Viktualienhändler Max Voigt.
13. Freiimfelderstraße 9 „ Frau Minna Wesche.
14. Friesenstraße 12 „ Herrn Paul Schuster.
15. „ 16 „ „ Kaufmann W. Rötzler.
16. Geiststraße 54 „ „ Zigarrenhändler Jakob Pieper.
17. Georgstraße 3 „ „ Hugo Messing.
18. Germanstraße 7 „ „ Materialw.-Händler F. Niemann
19. Glaucharerstraße 76 „ „ Viktualienhändler Carl Schmeißer
20. „ „ 19 „ Frau Wwe. Amalie Deumer.
21. „ „ 48 „ Herrn Kaufmann R. Georgii.
22. Goethestraße 19 „ „ Kaufmann Ernst Aurich.
23. „ „ 22 „ Frau Wwe. Johanna Krause.
24. „ „ 39 „ Herrn Kaufmann Bruno Herbst.
25. Gr. Brunnenstraße 63 „ „ Kaufmann Richard Fix.
26. „ „ 71 „ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
27. Gr. Gosenstraße 12 „ „ Drogist Ernst Buschendorf.
28. Gr. Klausstraße 21 „ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann.
29. Gr Sandberg 15 „ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
30. Gr. Steinstraße 46 „ „ Kaufmann Weber.
31. „ „ 48 „ „ Zigarrenhändler Dessen.
32. „ „ 71 „ „ Richard Heinze
33. Gr. Ulrichstraße 30 „ Firma M. Waltsgott Nachf.
34. „ „ 54 „ Firma M. Bär.
35. Hermannstraße 7 „ Herrn Viktualienhändler Ebm. Sorg.
36. Herrenstraße 20 „ Frau Wwe. Ida Mohs.
37. Huttenstraße 2a „ Herrn Gastwirt Eugen Schauff.
38. Jacobstraße 42 „ Herrn Bernhard Rauschebach.
39. Kapellengasse 1 „ Herrn Viktualienhändler O. Schurig.
40. Kl. Brauhausstraße 23 „ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
41. Körnerstraße 9 „ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
42. „ „ 18 „ „ Kaufmann Herm. Wittig.
43. Leipzigerstraße 80 „ „ „ Ludwig Barth.
44. Mansfelderstraße 43 „ „ Restaurateur Hermann Kothe.
45. „ „ 50 „ „ Kaufmann W. Lang.
46. Martinstraße 5 „ „ Buchbinder R. Roske.
47. Merseburgerstraße 32 „ „ Zigarrenfabrikant W. Hänisch.
48. „ „ 96 „ „ Restaurateur J. Rech.
49. „ „ 109 „ Frau Amalie Strebl.
50. Pfännerhöhe 42 „ Herrn Kaufmann Rich. Böhme.
51. Raffineriestraße 1 „ „ Gastwirt Wilhelm Wittig.
52. „ „ 6 „ „ Viktualienhändler Karl Bieler.
53. Reilstraße 11 „ „ Kaufmann Wilhelm Paasch.
54. „ „ 111 „ „ Wilhelm Höschel.
55. Richard Wagnerstraße 16 „ „ Kaufmann E. Claußius.
56. Röd. Hahnstr. 7 „ „ Richard Hörig.
57. Schmeerstraße 8 „ „ Buchbindermeister K. Grunewald.
58. Seebenerstraße 56 „ Frau Wwe. H. Giebler.
59. Thomasiusstr. 14 „ Herrn Viktualienhändler Alb. Kummer.
60. Triftstraße 1 „ „ Karl Weber.
61. „ „ 29 „ Frau Lina Franke.
62. Wettinerstraße 34 „ „ Viktualienhändl. Karl Lützkendorf.
63. Wittekindstr. 44a „ Herrn C. Lange.
64. Wörmlitzerstraße 97 „ „ Viktualienhändler K. Wolf.

B. Im Ortsbestellbezirke von Halle-Trotha:

65. Saalwerderstraße 14 bei Herrn Kaufmann H. Schaak.
66. Trothaerstraße 8 „ „ Schmiedel.
67. „ „ 36 „ „ Gastwirt Schmidt.
68. „ „ 42 „ „ H. Bogel.
69. „ „ 58 „ „ Kaufmann O. Brandt.
70. „ „ 78 „ „ Schubert.

C. Postagentur in Halle-Cröllwitz:

71. Dölauerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Spargmann.
72. Lettinerstraße 4 „ „ „ Alfred Breckt.
73. Talstraße 2 „ „ „ Paul Creuzmann.
74. „ „ 26b „ „ Restaurateur Karl Hentze.
75. Weißenburgstr. 15 „ „ Gärtner Joh. Herrmann.

D. Im Landbestellbezirk:

Dreckente bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten „ „ Gastwirt B. Möllers.
Sennewitz „ „ Kaufmann Wenig.
Sportpark „ Herrn Gastwirt Louis Kliche.
Zwintschöna „ „ Kaufmann Brendel.

E. Postagentur Dederstedt.

In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Olze.

F. Postagentur Delitz am Berge.

In Hohenweiden bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Rattmansdorf „ „ „ Karl Kaßler.
„ Rockendorf „ „ „ Heinrich Lindner.
„ Rößzig „ „ „ Karl Gottschalk.

G. Postagentur Diemitz:

In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

H. Postagentur Dieskau (Saalkr.).

In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Sell.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn „ Otto Zeische.

J. Postagentur Dölau (Bez. Halle).

In Dölau, Mansfelderstraße, bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ „ Heideweg, „ „ Konditor Karl Ellermann.
„ Brachwitz „ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „ „ „ Bäckermeister Wilhelm Mieth.
„ Friedrichsschwerz „ „ Kaufmann Gottfried Richter.
„ Lieskau „ „ Gastwirt Emil Rübl.

K. Postagentur Fienstedt.

In Fienstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

L. Postagentur Hohenthurm (Saalkr.).

In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

M. Postagentur Holleben.

In Holleben bei Herrn Kaufmann Friedrich Ziegand.
„ Beuchlitz „ „ Bäckermeister Gustav Markgraf.

N. Postagentur Lettin (Saalkr.).

In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

O. Postagentur Nietleben.

In Nietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Maenicke.
„ „ bei Herrn Ferdinand Brendel, Bäckerei und Materialwarenhandlung.

P. Postagentur Rottelsdorf (Mansf. Seekreis).

In Böseburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Q. Postagentur Schleitau (Saale).

In Schleitau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

R. Postagentur Schochwitz.

In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

S. Postagentur Zscherben.

In Zscherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Bubendey.
„ „ „ „ „ Ernst Dönitz.
„ „ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Posthilfstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B.
Bölberg bei Halle (S.)
Brachwitz b. Dölau Bez. H.
Bruckdorf bei Halle (S.)
Bösdorf bei Reideburg.
Burgsdorf b. Rottelsdorf
Canern bei Halle (Saale).
Dölbau bei Reideburg.
Friedrichsschwerz bei Dölau, Bez. Halle.
Gorsleben bei Schochwitz.
Gutenberg b. Hall.-Trotha
Kleinkugel bei Reideburg.
Krimpe bei Schochwitz.
Lieskau b. Dölau, Bez. Hall.
Mötzlich bei Halle (Saale).
Möst bei Halle-Trotha.
Morl bei Teicha (Saalkr.)
Naundorf bei Beesenstedt.
Naundorf bei Reideburg.
Neukirchen bei Delitz a. B.
Räther bei Schochwitz.
Seeben bei Halle-Trotha.
Schönewitz bei Reideb.
Siemerswitz b. Reideburg.
Tornau bei Halle (Saale).
Volkmarsdorf b. Dederstedt.
Wilsdorf bei Fienstedt.
Börnitz bei Beesenstedt.
Zwintschöna b. Halle (S.).

Kaiserliches Postamt 1.
Starke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060723020/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Elektromonteur,
gelernter Schlosser, firm in Hausinstallation und Schwachstrom, sofort gesucht. Stellung dauernd. **A. Zierold**, Elektrotechnisches Installations-Geschäft, Aschersleben.

Jung. saub. Fleischergesellen
(Kundschafter) stellt sofort ein **Rob. Liemann**, Fleischermeister, Ellrich am Harz. c

Tüchtiger Tischler
sofort gesucht **Fr. Kahnt**, Beesen.

9 junge Kellner,
9 ledige Kutscher, 21 junge Hausdiener, 35 Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstraße 3. Telephon 2233. Vermittlungsgebühr sehr gering!**

Lediger Schweizer
bei 20 Stück Milchvieh und etwas Jungvieh 1. August gesucht. Derselbe muß guter Melker sein. Lohn nach Uebereinkunft. Offert. unter **F. 0473** an die Exped.

Suche einen jüngeren,
verheirateten Pferdeknecht. Wochenlohn 12 Mark, freie Wohnung, 1/2 Morg. Kartoffelacker. **Schröder**, Custrena bei Beesedau.

Schiffsjungen
sucht **J. Brandt**, Altona, Fischmarkt 20. c

Steinbruchsarbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Tüchtige Arbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht. **Zementfabrik.**

Bis 360 Mark Lohn:
Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Einen Hausburschen
sucht **Otto Günther**, Bäckermstr., Zenkerstraße 11. Vorstellen vormittags 10—12 Uhr.

Weibliche.

Absolut perfekte Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt (Dienstmädchen ist da), für kleine Familie, 3 Personen, nach Erfurt zum 1. eventl. 15. September bei besonders hohem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an Frau Rechtsanwalt **Müller**, Erfurt, Elisabethstraße 6.

Gesucht
wird sofort ein älteres Mädchen zur Führung des Haushalts bei Witmann (Beamter). Offerten mit Ansprüchen und Photographie erbeten nach **Spandau** postlagernd unter **W. 50.**

Gesucht auf sofort
oder später eine einfache, tüchtige Wirtschaftsmamsell. Frau **Gertrud Baum**, Domäne Adamstal-Wiesbaden.

Gut situierter Professionist
mit Kindern, flottem Geschäft in einem größeren Orte, sucht eine Frau oder älteres Mädchen als Wirtschafterin vom Lande, spätere Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. 0469** an die Expedition. c

Land- und Stadt-
Wirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten vorzügliche Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße am Markt.

Gesucht:
4 Landwirtschafterinnen zu sofort oder später, 360 und 500 Mark, Köchinnen f. f. Privat, 360 und 400 Mark, Jungfern 360 Mark, f. Stubenmädchen 240 Mark, Mädchen für Küche und Haus, Stützen, Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter. Frau **Marie Wantzlöben**, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Junges Mädchen
für besseren Haushalt per 1. August gesucht **Leipzigerstr. 50**, III.

Suche
zum 1. Oktober 1906 ein ehrliches, sauberes, 14—16 jähriges Mädchen für Hausarbeit. Lohn 84—90 M. **Baatz**, Kaufmann, Seyda bei Wittenberg, Bezirk Halle. c

Einige Frauen od. Mädchen
zur Einmachearbeit gesucht. **Gust. Friedrich**, Bärgasse.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Tüchtiger, sehr zuverlässiger
Müller, verheiratet, welcher schon größere Mühlen selbständig leitete, sucht selbständige Stellung als Betriebsleiter einer mittleren Mühle oder ähnlichen Posten für jetzt oder später. Beste Referenzen. Off. unter **V. 3677** an die Exp.

Weibliche.

Ein Fräulein,
19 Jahre alt, welches Wirtschaft, nähen und plätten gelernt hat, sucht 1. Oktober Stellung bei einzelner Dame oder auf einem größeren Rittergute, durch Stellenvermittler **Gottlieb Schmieding** in Barnstädt. c

Kaufmannstochter,
18 jährig, kinderlieb, in allen häuslichen Arbeiten, Weißnähen, etwas Schneidern und Handarbeiten erfahren, sucht per 1. August Stellung als Stütze mit Familien-Anschluß, wo ihr Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Gefl. Anerbieten unter **M. K. 21** postlagernd **Torgau a. E.** erbeten.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Wohnungen.

Brüderstraße 15,
4 Zimmer, 3 Kammern für 400 M.

Franckestraße 17, II. Etag.
mit Gas und Badeeinrichtung zum 1. Oktober cr. zu vermieten.

Leeres Zimmer mit Kabinett
sucht Kaufmann zum 1. August zum Einstellen eigener Möbel. Nähe des Marktes bevorzugt. Off. unter **A. 3680** an die Exped.

Geldverkehr.

6000 Mark gesucht
zum 1. Oktober hinter 10,000 Mk. auf ein hiesiges großes Gärtnereigrundstück. Agenten streng verbeten. Werttaxe des Königlichen Amtsgerichts 49,000 M. Offerten unter **C. 3682 a** an die Exp.

3000 Mark
von jungem strebsamen Mann gegen Sicherheit gesucht. Nicht über 4 0/0. Offert. unt. **Z. 3679** an die Expedition.

40—50,000 Mark
I. Hypothek, Werttaxe 125,000 Mark, 25—36,000 Mark I. Hypothek, Werttaxe 86,000 Mark, gesucht. Offerten unter **W. 3678** an die Exped.

Grundstücke.

Meinen Hof,
ca. 150 Morgen bester Weizenboden, isoliert und arrondiert, Gebäude neu und massiv, Brandkasse einschließlich Inventar 51,125 M., verkaufe preiswert bei 40,000 M. Anzahlung. **Otto Günther**, Börzow bei Grevesmühlen in Mecklenburg-Schwerin. Teleph. 30 Grevesmühl.

Zu verkaufen
ein 290 Acker großes Gut (Rübenboden), 32 Rinder, 30 Schweine 10 Pferde usw. Kaufpreis 130,000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. **Aug. Gebhardt**, Querfurt. c

Mehrere große Ackerhöfe,
Hotels, Gastwirtschaften, Schmieden Materialgeschäfte, Bäckereien und Mühlen zu verkaufen. Suche einen Hof mit 30 Morgen Acker zu kaufen. **H. Hannig**, Vienenburg.

Meinen Landgasthof
mit Veranda nebst großem Garten, dicht am Bahnhof, bin ich willens zu verkaufen, zum 1. Oktober zu übernehmen. **Louise Heuke**, Dessau, Louisenstraße 23.

Flotte Bäckerei
veränderungshalber sofort zu verkaufen. **Franz Günther**, Bäckermeister, Pansfelde, Mansfelder Gebirgskreis. c

Landgasthof.
Verkaufe meinen Gasthof bestehend, aus Gaststuben, Saal mit Bühne, Materialgeschäft, Ausspann, gute Keller und Wasseranlagen. Zur Anzahlung sind 10,000 Mark nötig. Uebernahme kann beliebig erfolgen. Offerten unter **G. 0474** an die Expedition. c

Ich bin willens
meine Holländermühle mit neuester Einrichtung, guter Kundschaft und Wohnhaus mit Zubehör, sowie mit 5 Morgen gutem Acker, in der Nähe Naumburgs a. Saale, zwischen 2 Dörfern dicht an Straße gelegen, veränderungshalber preiswert sofort zu verkaufen. Offerten unter **D. 0471** an die Expedition. c

Für Bäcker oder Gastwirt
passend! Gutgehende Bäckerei, sowie flottes Restaurant, jedes für sich, im Zentrum, Arbeiter-Viertel, Restaurant ca. 300 hl Bierumsatz, ist sofort verkäuflich. Preis 36,000 Mark, Anzahlung 6—8000 Mark. **Robert Schmidt**, Bäckermeister, Nordhausen, Frauenberg 38. c

Weinrestaurant
mit Inventar, im Zentrum der Stadt, für jährlich 1000 Mark. Offerten unter **B. m. 7911** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen, Stimmungen, Vermietungen.

Ladenschaufeln aller Art,
Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

Berge-Vorbecker
Dampfröhren-Backofen mit zwei ausziehbaren Herden, nur zwei Jahre im Gebrauch gewesen, billig zu verkaufen. Näheres **Gr. Steinstraße 11**, I, rechts.

2 Blüthner-Pianos,
Nußbaum und schwarz, wenig gespielt, äußerst preiswert verkäuflich. **B. Döll**, Gr. Ulrichstraße 33.

Hobelbänke
und Küchenschrank zu verkaufen **Leipzigerstraße 31, Hof.**

Rapidschrotmühle Nr. 4,
stündliche Leistung 5 bis 6 Zentner, so gut wie neu, verkauft **B. Bischoff**, Aken.

Ein 3zölliger,
mittlerer, 2spänniger Leiterwagen, gut im Stande oder neu, zu kaufen gesucht **Diemitz**, Wilhelmstr. 1.

Ich habe ungefähr 80 Ztr.
diesjähriges, etwas grau gewordenes Heu zu verkaufen. **G. F. Eberius**, Döllnitz, Saalkreis.

Schaufenstergestelle f. Bäcker u. Konditoren **Gr. Märkerstr. 23.**

2 Stück 4" Leiterwagen
zu verk. **H. Kunze**, Delitzscherstraße 22.

Moderner Sportwagen,
gut erhalten, mit Gummirädern, zu verkaufen **Jacobstraße 48**, p.

Eine junge, starke Kuh
mit dem Kalbe verkauft **Wiedemar Nr. 15** bei Glesien. c

Zwei Teckelhunde
preiswert zu verkaufen. **Otto Adam**, Nietleben, Eislebenerstraße 11. c

Schäferhund,
Belhund, zu verkaufen. **Schäferei Blankenheim.** c

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner**, Schillershof 1.

Vermischtes.

Heiratsgesuch.
Zwei gutsituierte, alleinstehende Herren, anfangs 40er und 30er Jahre, wünschen Bekanntschaft mit vermögenden, wirtschaftlichen Damen entsprechenden Alters zu machen zwecks baldiger Verheiratung, evtl. Frau mit Kind sowie Einheiratungen sind nicht ausgeschlossen. Geehrte Damen, welche auf diese ernste Gesuche eingehen wollen, werden gebeten, werte Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Photographie vertrauensvoll unter **C. O. 44** postlagernd **Helbra** bei Mansfeld niederzulegen. Vermittlungen durch Verwandte, Bekannte oder sonst reelle Personen sind erwünscht. Anonym zwecklos. c

Anständige Person
sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Offerten unter **Un. 403** an die Expedition.

Leipzigerstraße 85, I. Etage,
6 Zimmer, 2 Kammern, Zentralheizung, Gas, Elektrisch Licht, per 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres **Krause, Königstraße 85.**

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Zucker-Rüben-Samen.
Persönlichkeit mit **großen Verbindungen** unter den **Zuckerfabrikanten Rußlands**, wohnhaft zu Kiew,
sucht Vertretung
erstklassigen Samenhauses. Prima Referenzen im Auslande u. in Rußland. Korrespondenz an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** sub **J. J. 8913** erbeten.

Selten günstiges Angebot!!
Für den
Allein-Vertrieb
einer in fast allen Kulturstaaten z. Patent angem.
Neuheit,
absolut **konkurrenzlos** in **jeder Beziehung**, wird f. d. **Reg.-Bez. Merseburg** sofort eine **wirklich tüchtige, repräsentable Persönlichkeit**
gesucht.
Es handelt sich um einen Artikel von **immenser Bedeutung, verblüffender Einfachheit u. in das Unbegreifliche gesteigerter Vielseitigkeit** bei einem Preis, den jeder Geschäftsmann, der zu rechnen hat, ohne Ueberlegung augenblicklich anlegt. **Entsprechende Reklame in den verschiedensten Fachblättern arbeitet bereits.**
Ernste Reflektanten wollen sich gefl. **Donnerstag von 11—1** und **2—5 1/2 Uhr** im **Hotel Europa, Halle a. S.,** melden. Erforderlich ca. M. 500.—.
Der Erfolg ist ein mehr wie gesicherter!!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:
Der Brocken in Geschichte u. Sage.
Von **Eduard Jacobs.**
Preis 1 Mark.

Alt-Quedlinburg. Seine Einrichtungen und Bürgersitten unter Albertinischer Schutzherrschaft (1485—1698) nach den Baurgedingen geschildert von **Hermann Lorenz.**
Preis 1 Mark.

Vertrauensstellung.
Damen und Herren
(Beamte, Kaufleute u. selbständ. Person.), die über freie Zeit verfügen, kann ein guter
Nebenverdienst
(bis zu 3000 M. im Jahr), erreichbar durch Empfehlung im Bekanntenkreis, nachgewiesen werden. Bewerbungen unter N. 3385 sind zu richten an
Rudolf Mosse in **Berlin S.W. 19.**
Strengste Diskret. zugesich.!

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg.
Abteilung f. Stellenvermittelung, Berlinerstr. 30/31.
Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung.
Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer stets **gesucht.**
Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich.

Tüchtiger Maschinenmeister
für größere **Reparaturwerkstatt einer Brikettfabrik** der Niederlausitz, **mit allen vorkommenden Schlosser-, Schmiede- und Dreherarbeiten, mit Reparaturen an Lokomotiven, sowie mit elektrischen Anlagen** vertraut, zum 1. Oktober 06 bei gutem Gehalt gesucht. **Werkswohnung** vorhanden. Offerten unter **V. C. 339** an **Haasenstein & Vogler**, Berlin W. 8.

Leistungsfähige **Reise- und Platzinspektoren** werden für **Halle a/S.** und **Bezirk** gegen **hohe Bezüge** von alter **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sofort gesucht. Offerten unter **E. D. 872** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Jg. Mann, 30 Jahre alt, **sucht dauernde Stellung als**
Wärter
in einer elektr. Anlage per sofort. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten sub **A. D. 104** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, erbeten.

Ein verheirateter Geschirrführer für schw. Landfuhrwerk **ges.** Nur solche wollen sich melden, welche direkt oder nicht lange erst vom Lande in die Stadt ziehen resp. gezogen sind. Für denselben ist hier auch sofort Wohnung zu haben.
M. Grassmeyer,
Aeußere Delitzscherstraße 70.

Allein-Verkauf
oder
General-Vertretung
wünscht bedeutende, leistungsfähige Margarinefabrik Norddeutschlands für den gut eingeführten Bezirk Halle a/S. nebst größerer Umgebung zu vergeben. Es sollen sich nur solvente Grossisten oder tüchtige, durch ununterbrochene jahrelange Tätigkeit in der Margarinebranche bewährte Herren melden, denen ganz besonders günstige Bedingungen gestellt werden können. — Offerten unter **H. S. 5841** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Leute zum Getreidemähen
werden gesucht
Diemitz, Wilhelmstr. 14.

Lehrlings-Gesuch.
Für meine **Musikalienhandlung** suche ich zum 1. Oktober d. Js. einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung **als Lehrling.**
Heinr. Nothan, Hofmusikalienhdlg. **Gr. Steinstr. 14.**

Frauen u. Mädchen
zum Lumpensortieren sucht **M. Graßmeyer**, äußere Liebenauerstraße 70.

Unabhängige saubere **Frau** oder **Mädchen** zur Aufwartung bei einzelnen Leuten für den ganzen Tag sofort **gesucht Blüschdorferstr. 3.**

Zum 1. August od. später suche ein **ordentliches tüchtiges Mädchen** für **Haus und Küche** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn. **Dryanderstr. 14.** Zu meld. 8-12 u. 3-7.

Wohnung, 2 St., 2 K., K. u. Zub., 1./10. zu verm. **Berlinerstr. 32** im Laden.

Holzwolle Ia. Qual.
in Ballen, empfiehlt am billigsten
Carl Kiesewetter Nachf.,
Kistenfabrik, Raffineriestr. 33.

Hochpra. neuen Sauerkohl,
a Pfd. 10 Pfg.,
ff. neue saure Gurken,
beste hief. Ware, in Schocken bill., offer.
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a/M.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Sitz- u. Liegewagen z. verk. Wolffstr. 1, pt.

Saat-Getreide-Verkauf
aus meiner Züchtung (1887, 1892, 1896, 1900, 1904 große silberne Preismünze; 1894, 1904 Siegerpreis der D. L. G., 1900 großer Preis Paris) hat begonnen.
Auf Wunsch Prospekt, Muster.
O. Beseler, Landesökonomierat,
Klostergut Weende
(Post u. Telegraph),
Bahnstation Göttingen.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm“
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — **zu 5 Pfg.**
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth**, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille**, Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade**, **Zwingerstraße 5**, zu haben.

Familien-Nachricht.
Die Beerdigung des verstorbenen praktischen Arztes Dr. med.
Konradin Hertzberg
findet am Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Pathologischen Instituts aus auf dem Stadtgottesacker statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060723020/fragment/page=0004